

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Sonntag, den 28. Mai.

1837.

Bekanntmachung.

Der Rath dieser Stadt hat beschlossen, die Auslosung der, mit dem 2. Januar 1838 einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine am Nominalwerthe von 12000 Thalern,

den 6. Juni 1837

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem ehemaligen Oberhofgerichtslocale öffentlich zu veranstalten und bringt solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 26. Mai 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Jagd = Verpachtung.

Es soll die Jagd auf dem 2ten städtischen Reviere, welches die zu den Kohlgärten und zu Mülkau gehörigen Felder nebst einigen Thonbergs- und Stadtfeldern umfaßt, vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 6 Jahre mittels Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, so wie jeder andern Verfügung, von uns verpachtet werden. Pachtlustige haben sich den 6. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 24. Mai 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 24. Mai 1837.

Nach Eröffnung der Sitzung wurden, da die bei Fassung von Plenarbeschlüssen gesetzlich vorgeschriebene Anzahl stimmberechtigter Mitglieder nicht vollständig zugegen war, zu deren Completierung drei der anwesenden Ersatzmänner als stimmberechtigt vom Vorsteher einberufen.

Zum Vortrage kam sodann ein Communicat des Stadtraths im Betreff einer, von sechs der älteren Herren Katecheten an der Peterskirche und vom Herrn M. Wolbeding als zeitherigen Katecheten nachgesuchten Gratification. Unter Berücksichtigung der von denselben angeführten, den Stadtverordneten näher mitgetheilten Verhältnisse hatte darauf der Magistrat für angemessen erachtet, daß den genannten Petenten zusammen eine Gratification von 70 Thln., jedoch nur ausnahmsweise und mit Verwahrung gegen jede Consequenz zubilligen sei. Die diesseitige Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erklärte sich

in ihrem hierüber abgegebenen Gutachten beifällig, worauf das Plenum zu jener außerordentlichen Bewilligung, und zwar hauptsächlich in Erwägung der wegen der Krankheit und des Ablebens des Herrn Dr. Goldhorn den gedachten Katecheten in der letztverflossenen Zeit erwachsenen Geschäftsvermehrung, einhellig seine Zustimmung ertheilte.

Demnächst wurde von der diesseitigen Deputation für die Stadtsteuer-Einnahme ein gutachtlicher Vortrag über die vom Magistrate den Stadtverordneten zur Prüfung übersendete Steuerhauptrechnung und Quatembersteuer-Ueberschuß-Rechnung vom Jahre 1836 erstattet. Die genannte Deputation hatte diese Rechnungen unter Vergleichung mit deren Belegen speciell geprüft und erklärte solche für durchgehends richtig. Das Plenum beschloß daher einstimmig die Justification dieser Rechnungen und gab zugleich dem mitgetheilten Beschlusse des Magistrats, auch im laufenden Jahre, so wie es im vorigen geschehen, den Grundsteuerpflichtigen drei Quatember im Betrage von 1770 Thln. gut schreiben zu lassen, da der verbliebene Bestand der

Quatembersteuer-Casse eine solche Uebertragung zur Erleichterung der Betheiligten möglich macht, einhellig seinen Beifall.

Bei dieser Veranlassung kam übrigens der bereits bei anderer Gelegenheit gegen den Magistrat geäußerte Wunsch, daß in Absicht auf die sehr nöthig und zweckmäßig erschienene Prüfung der Erzigibilität der aus früherer Zeit bis mit dem Jahre 1823 herrührenden und durch die sämmtlichen spätern Rechnungen fortgeführten Quatember- und resp. Provisorialsteuerreste eine gemischte Deputation niedergesetzt werden möchte, dringend in Anregung.

Weiterer Gegenstand der Berathung war das vom

Magistrate den Stadtverordneten mitgetheilte Gesuch eines hiesigen Bürgers, welcher sich von Leipzig wendete, um Gestattung des Vorbehaltes seines hiesigen Bürgerrechts, dessen Bevornwortung man jedoch einhellig ablehnte.

Eine, der bestehenden Geschäftsordnung gemäß, auf Verlangen des Collegiums angefertigte Zusammenstellung derjenigen bei den Stadtverordneten verhandelten Gegenstände, deren Erledigung zur Zeit noch nicht actenkundig erfolgt ist, wurde am Schlusse vorgetragen, und es wurden einige dieser Gegenstände für erledigt erachtet, andere zu erinnern beschloffen, noch andere zu weiterer Berathung ausgestellt.

Vom 20. bis 26. Mai sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. Mai.

Ein Mann 76½ Jahre, Hr. Johann Daniel Schindler, Bürger und Einwohner, im Brühle; st. am schleichenden Fieber.

Ein Zwillingssknaube 12 Tage, Johann Gottlieb Freyberg's, Markthelfer's Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 6 Monate, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 5 Wochen, in der Brüdergasse; st. an der Abzehrung.

Sonntags, den 21. Mai.

Eine Frau 68 Jahre, Hrn. Christian Heinrich Lähne's, Bürger's, vormal. Rath's-Uhrmachers und Hausbesizers Witwe, in der Hainstraße; st. an Entkräftung.

Ein Mann 54 Jahre, Levy Innländer, israelitischen Glaubens, Waarenmäkler aus Brody, im Brühle; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 74 Jahre, Johann Christoph Schmidt, Versorger im Armenhause; st. an Entkräftung.

Eine Frau 69½ Jahre, Georg Gersch, Lohnbedientens Ehefrau, in der Webergasse; starb an Altersschwäche.

Montags, den 22. Mai.

Ein Mädchen 10 Wochen, Hrn. Christian Gottlieb Heinrich Reche's, Bürger's und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 11½ Jahre, Hrn. Munds, Bürger's und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, Waise im Georgenhause; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 23. Mai.

Ein Mann 71 Jahre, Hr. Johann Andreas Schmidt, Bürger und der Gold- und Silberarbeiter-Innung Beisizer, in der Katharinenstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Jüngling 14 Jahre, Hrn. Christian Friedrich Kuchelbeckers, vormal. Obergfarrers in Frohburg hinterlassener zweiter Sohn, Alumnus auf hiesiger Thomasschule, am Thomaskirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 69 Jahre, Friedrich Leberecht Rüdiger, Einwohner, im Jakobshospitale; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 76½ Jahre, Johann Christian Gottfried Mehnerts, Einwohners Witwe, in der Sandgasse; st. an Altersschwäche.

Eine unverh. Frauensperson 65 Jahre, Johanne Israel, Einwohnerin, vor dem Münzthore; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Junggeselle 18½ Jahre, Johann Gottlieb Pöhsche's, Wachsstucharbeiters hinterlassener Sohn, in der Neugasse; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Jungfer 17 Jahre, Traugott Kirst's, der Chirurgie Beflissenen hinterlassene Tochter, in der Burgstraße; st. an einer Herzkrankheit.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Brühle.

Ein unehel. Mädchen 17 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 24. Mai.

Ein Mädchen 18 Tage, Hrn. Friedrich von Kiel, Kaiserl. Russischen Staatsraths und General-Consuls Tochter, vor dem Thomaspfortchen; st. an Krämpfen.

Ein Mann 63 Jahre, Johann Gottlieb John, Dorfrichter, in den Thonberg-Strassenhäusern;
st. am Schlagflusse.

Eine Frau 66½ Jahre, Anton Koblischütters, der Buchdruckerkunst Beflissenen Witwe, in der
Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 75 Jahre, Christoph Hilberts, Einwohners Witwe, aus Wahren, am Ranstädter
Steinwege; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 34½ Jahre, Johann August Mäler, Handarbeiter, in der Peterstraße; starb an
der Auszehrung.

Ein Zwillingssknabe 15 Tage, Johann Gottlieb Freybergs, Markthelfers zweiter Sohn, in
der Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 1 Jahr, August Ludwig Völkers, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, am
Gottesacker; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 25. Mai.

Ein Mann 69½ Jahre, Johann Ernst Christian Lieboldt, der Buchdruckerkunst Beflissener, in
der Ritterstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 65½ Jahre, Christian Friedrich Tenksch, Einwohner, in der Ulrichsgasse; starb am
Schlagflusse.

Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Johann Christian Schmidt, aus Schönfeld, Versorger
im Georgenhause; st. an der Lungenschwindsucht.

Freitags, den 26. Mai.

Ein Knabe 11 Tage, Hrn. Emil Kostokys, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Fleischer-
gasse; st. an Krämpfen.

Eine Frau 89½ Jahre, Hrn. Karl Friedrich Schickelanzs, vormal. Bürgers und Schneider-
meisters Witwe, in der Ritterstraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 45½ Jahr, Hrn. Johann Christian Prüfers, vormal. Bürgers und Schneidermeisters
Witwe, in der Glockenstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 33 Jahre, Johann Bunz, Zimmergeselle, aus Hamburg, welcher am
22. d. M. bei dem Baue eines Hauses in der Hainstraße verunglückt ist;
wohnhaft im Brühle.

Ein Mädchen 20 Wochen, Hrn. Karl Eduard Eneckers, Lithographens Tochter, in der Hinter-
gasse; st. an Krämpfen.

Ein Mann 61 Jahre, Christian Traugott Haubold, Handarbeiter, welcher am 23. d. M.
im Jakobshospitale in einer Kammer sich erhängt hatte.

14 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 2 aus dem Jakobshospitale,
1 aus dem Armenhause, zusammen 35.

Vom 20. bis 26. Mai sind geboren:

18 Knaben, 20 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Bekanntmachung.

Die Unglücksfälle und Ungehörigkeiten verschiedener Art, welche in der neuesten Zeit durch
das Herumlaufen unbeaufsichtigter und herrenloser Hunde herbeigeführt worden sind, veranlassen
die unterzeichnete Behörde, Folgendes zur allgemeinen Nachachtung hierdurch bekannt zu machen:

1. Gegen das Ungehörniß, die Hunde ohne Begleitung des Eigenthümers oder der Angehörigen
des letztern auf den Straßen und öffentlichen Spaziergängen am Tage herumlaufen zu lassen,
wird hierdurch überhaupt gewarnt und es sollen solche Hunde nach Befinden eingefangen und
durch den Cavaller getödtet, auch deren ermittelte Eigenthümer zur Verantwortung gezogen
werden.

2. Herren- und aufsichtslose Hunde, welche zur Nachtzeit auf den Straßen und öffentlichen
Plätzen betroffen werden, sollen von heute an ohne Weiteres eingefangen und unausbleiblich
durch den Cavaller getödtet werden.

3. Wird hierdurch ein außerordentlicher Hundeschlag angeordnet, dergestalt, daß
vom 31. dies. Mon. bis zum 14. Juni a. c.

die Dienstboten des Nachrichters alle Hunde, welche ohne das gewöhnliche, in der Nachrichterei
zu lösende Zeichen auf den Straßen und öffentlichen Spaziergängen betroffen werden, einge-
fangen werden.

Leipzig, den 27. Mai 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

B e f a n n t m a c h u n g.

Am 12. April d. J. hat ein junger Mann, dessen Beschreibung, soweit sie zu erlangen gewesen, nachstehend sub I. enthalten ist, die sub II. näher beschriebenen Reißzeuge von einem hiesigen Mechaniker sich durch betrügerliche Vorspiegelungen zu verschaffen gewußt, ohne dieselben dem Eigenthümer zurückzugeben oder Zahlung dafür zu leisten. Wir fordern Jeden, der über die Person des Betrügers oder den dormaligen Inhaber der Reißzeuge einige Nachweisung zu geben vermag, auf, darüber ungesäumt bei uns Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 26. Mai 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

I.
Der erwähnte junge Mann war ungefähr 20 Jahre alt, mittler Größe, schwächlicher Statur, bager im Gesichte, hatte schwarzes Haar, war bekleidet mit einem blauen Tuchrocke und dunkler Schirmmütze und hatte des Ansehen eines Kaufburschen.

II.

1) Ein Reißzeug in schwarzem Ledersfutterale und mit lilafarbenem Sammetmanchester ausgeschlagen, enthaltend 1 Stückcirkel mit Einsatz, Bleirohr und Reißfeder, 1 einfachen Cirkel, zwei Zugsnäpfschen, 1 Winkel, 1 Lineal von Holz, 1 Handreißfeder und 1 Schlüssel.

2) Ein großes Reißzeug in schwarzem Ledersfutterale mit Goldrand, mit grünem Sammetmanchester ausgeschlagen, enthaltend 1 Cirkel mit Einsatz, Bleirohr, Reißfeder und Verlängerungsstab, 1 einfachen Cirkel, 1 Haarcirkel, 1 Handreißfeder, 1 großen Transporteur, 1 messingenen Winkel, 1 messingenen Maassstab, 1 Holzwinkel, 3 Zugsnäpfschen, 1 hölzernes Lineal und Schlüssel.

B e f a n n t m a c h u n g.

Es ist vor einigen Tagen

eine blaue Tuchmütze

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb der Eigenthümer hierdurch aufgefordert wird, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. Mai 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 28. Mai: Die Hugenotten, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

**Dampfwagenfahrten nach Althen**heute, um 9, 11, 2, 3³/₄, 5¹/₂ und 7 Uhr.

Orpheus. Die nächste Versammlung findet nicht Dienstag, den 30. Mai, sondern Freitag, den 2. Juni, statt. Da an diesem Tage ein sogenannter Convent zu halten ist, so werden die geehrten Mitglieder ersucht, sich möglichst vollzählig einzufinden.
Der Vorstand.

Anzeige. Bei E. B. Polet in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 561, neben Amtmanns Hofe, ist so eben erschienen:

P e t i t i o nan die hohe Ständeversammlung des Königreichs Sachsen
über einefür das Staatsleben zweckmäßigere und mit den Grundsätzen des Rechts
mehr übereinstimmende**Besetzung der geistlichen Stellen.**

Vorzugsweise vom Standpuncte der mit Anwartschaft auf das Amt Versesehenen. Verfaßt und eingereicht von M. Land schreiber, Predigtamts-Candidaten in Leipzig. Preis 4 Gr.

Anzeige. Die Prediger-Witwen-Pensionsgelder sind angekommen und können bei dem Unterzeichneten den 29. und 30. Mai in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12. Uhr in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 26. Mai 1837.

D. Klinkhardt, Archid. zu St. Thom., d. 3. Ephorie-Vicar.

Holzauktion.

Am 5. Juni d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Böbiger Busche gegen fünfzig Stod-
scheit-Klaffern meistbietend verkauft und in den sogenannten 16 Aekern bei Prödel mit der Auktion
angefangen werden.

Leipzig, am 24. Mai 1887.

D. Mertens.

Empfehlung.

Bleibdraht und Band in div. Stärken, zum Binden der Blumen und Striche,
bei Carl Groß, Nr. 1300 Grimm. Steinweg.

Empfehlung. Sommerbekleiderzeuge, Piquee-Westen und
Sommerhalbtücher empfiehlt in reicher Auswahl zu ausgezeichnet billigem
Preise J. H. Meyer.

Wohnungsanzeige. In der Katharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch (Reesens Haus),
wohnt jetzt Ger.: Dir. Adv. Julius Albert Prasse jun.

Schönen ger. Lachs

erhielt

J. A. Nürnberg.

Beste Brunellen

erhielt

J. A. Nürnberg.

Brabanter Sardellen,

pr. Anker 9 Zblr., im Einzelnen das Pfund 3 Gr., empfiehlt

J. A. Nürnberg.

Ganz schwere Havanna-Eigarren,

die 100 Stück 1 Zblr., in Kisten bedeutend billiger, verkauft nebst mehreren Sorten feinen Cabanna-,
Havanna- und Canaster-Eigarren sehr billig C. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen ist ein Clavier mit 6 Octaven. Das Nähere ist zu erfragen bei dem
Hausknechte im grünen Schilde Nr. 304.

Zu verkaufen stehen ein Ernte- und ein Rüstwagen, beide noch sehr gut. Das Nähere
in Lindenau Nr. 27.

Coul. Glacé-Herren-Handschuhe,

das Paar von 10 Gr. an empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Taschenkämmen mit Ansicht der Leipzig-Dresdener Eisenbahn

empfiehlt als etwas Neues J. C. Wappler, Ransf. Steinweg; Markttag in der Kammacherreihe.

Gesucht werden für eine Buchdruckerei in einer bedeutenden Mittelstadt Sachsens 6 brauch-
bare Schriftsetzer, mit Aussicht auf einige Jahre Beschäftigung. Darauf Reflectirende erfahren das
Nähere in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr auf der Windmühlengasse Nr. 1367 rechts parterre.

Gesucht wird für bevorstehende Johanni ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen,
welches in der Küche wohl erfahren ist. Zu melden im Lehmann'schen Garten rechts, im großen
Vordergebäude parterre.

Gesucht wird den 1. Juli d. J. ein in der Küche nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen. Das Nähere am Mühlgraben Nr. 1043, links eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, welches solid von Betragen ist und sich aller Arbeit unterzieht,
zu Johanni zum Antreten. im weißen Engel, Grimm. Steinweg.
Leipzig, am 27. Mai 1887. Engmann, Schenkwrth.

Gelegenheit nach Berlin. Jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat und am
31. Mai oder 1. Juni mit Extrapost nach Berlin reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaft-
liche Kosten, und erteilen die Herren Gebrüder Benner am Markte das Nähere darüber mit.

Gesuch. Ein Mädchen, 19 Jahre alt, von auswärtigen braven Aeltern, welches eine sehr
gute Erziehung genossen hat und in allen feinen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht wo
möglich diese Johanni ein Unterkommen bei einer guten Herrschaft. Nähere-Auskunft erteilt
Dem. Friederike Golde, neuer Kirchhof Nr. 301, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches sich gegenwärtig in Condition befindet, wünscht, besonderer Familienereignisse wegen, sich anderswo zu Michaeli als Wastleberin des Haushaltes oder als Erzieherin der Kinder zu versorgen. Nähere Erkundigung erbittet selbiges in der Petersstraße Nr. 55, 2 Treppen hoch, oder im Brühl Nr. 472, 2te Etage, einzuziehen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von Auswärts, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, wünscht ein anständiges Unterkommen bei einer angesehenen Familie oder einzelnen Dame; auch würde sie eine Stelle in einer Dughandlung oder in einem Laden als Verkäuferin annehmen, und wird weniger auf bedeutenden Gehalt als auf eine freundliche Behandlung sehen. Man bittet gefälligst, Adressen, mit K. F. L. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Logis in der Stadt, aus 2 oder 3 Stuben und Zubehör bestehend, zu 60—100 Thlr. pränumerirenden Miethzinses sucht eine kinderlose Familie für Michaeli a. c. zu miethen. Gefälligen Nachweis übernimmt Herr Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Miethgesuch. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer, nicht über zwei, höchstens drei Treppen hoch, wird von einem Herrn von der Handlung zu nächste Johanni zu miethen gesucht. Adressen beliebe man im Gewölbe Nr. 601 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Keller- oder Schuppenraum (feuerfest) von circa 30 Ellen Länge und circa 6 Ellen Breite. Gefällige Anzeige beliebe man abzugeben bei C. Groß, Nr. 1300.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thlrn., am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, wie auch in den neuen Neubauten vor dem Grimma'schen oder Hintertore. Gefällige Nachweisungen erbittet man sich in Nr. 665, eine Treppe hoch.

Sommerlogis für einzelne oder auch mehr Herren sind zu vermieten bei J. N. Lange in Lindenau.

Vermiethung. An Herren von der Handlung oder sonst an studirende Herren kann eine gut meublirte Stube mit Kammer und sehr schöner Aussicht vom 1. Juni abgelassen werden. Alles Nähere zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1252, über der Buchdruckerei 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 3te Etage, sind nächste Johanni mehre gut ausmeublirte Stuben, einzeln oder zusammen, an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Die zweite Etage im goldenen Hute in der Reichsstraße Nr. 496 ist von Johanni d. J. an zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst.

Vermiethung. Ein geräumiger, trockener Keller, zu einem Wein- oder Bierlager vorzüglich sich eignend, ist zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Adv. Klein, Grimm. Gasse Nr. 5, 3te Etage.

Vermiethung. Ein kleines Parterrelogis nebst Zubehör ist auf der Ulrichsstraße diese Johanni 1837 zu vermieten. Auskunft wird in Nr. 670, alter Neumarkt, ertheilt.

Vermiethung. In Auerbachs Hofe sind 1 Bude im Durchgange vom Markte herein rechter Hand, so wie ein kleines Gewölbe nach dem neuen Neumarkte heraus von jetzt an zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Nahe am Markte ist in einer Hauptstraße eine erste Etage von 11 Stuben nebst den Zubehörungen zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Alkoven ist mit oder ohne Meubles diese Johanni 1837 an einen oder zwei solide Herren in Nr. 223 Frankfurt a. M., 2 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Eine sehr geräumige Wohnung mit schöner Aussicht ist zu Michaeli für 300 Thlr. zu vermieten und das Nähere in Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist billig eine kleine Stube mit Kammer, 2. Etage im Hofe, von Johanni an: in der Grimma'schen Gasse Nr. 591, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in Connewitz ein angenehm gelegenes Sommerlogis für einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere Nr. 589 bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube nebst Kofen an einen Studirenden und kann sogleich bezogen werden Thomasgäßchen Nr. 110, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, auf Verlangen auch Bedientenstube, an einen ledigen Herrn, welche zu Johanni bezogen werden kann. Peterssteinweg Nr. 844, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten sind in Amtmanns Hofe allhier zwei geräumige Keller sofort und eine Hausbude von Johanni d. J. an.
Leipzig, am 26. Mai 1837. D. Stübel.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit Kofen, auch kann ein Pferdestall mit abgegeben werden. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 845, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in Nr. 329 am Halle'schen Pfortchen ein Logis, bestehend in einer Stube und Stubenkammer nebst Keller und Zubehör vorn heraus.

Zu vermieten ist eine helle und freundliche Kammer als Schlafstelle. Ritterstraße Nr. 696, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Einladung. Morgen, den 29. d. M., ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, als den 29. Mai, ladet seine geehrten Gäste zu Wessuppe und frischer Wurst ergebenst ein
Einhorn in den drei Mühren.

S h o n b e r g.

Concert-Anzeige. Daß morgen, Montag den 29. Mai, die Garten-Concerte bei mir ihren Anfang nehmen und diesen Sommer hindurch unausgesetzt ihren Fortgang haben, wobei ich meine werthen Gäste mit warmem Abendessen und guten Getränken bestens bedienen werde, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch.
E. Sander.

Anzeige. Morgen, Montag den 29. Mai, ist starkbesetzte Tanzmusik bei billiger Einrichtung in der grünen Schenke.
Das Musikchor.

M ö d e r n.

Heute, Sonntag den 28. Mai, ladet zur Concert- und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Werthmann.

Anzeige. Morgen Abend, den 29. Mai, werden in der Gofenschenke zu Gutrich Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut und Erbsen verspeist.
Carl Heinze.

C o n c e r t

in Althen heute, Sonntag den 28. Mai, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von Julius Popitsch.

Heute, Sonntag den 28. Mai,
großes Concert in Zweinaundorf
vom Waldhornisten-Chor des zweiten Schützen-Bataillons.
Kühne, Wirth.

Bekanntmachung.

Heute, Sonntag den 28. Mai, Concert- und Tanzmusik im Saale des Herrn Held in Lützschena, wozu ergebenst einladet
Das Musikchor von Julius Popitsch.

Gelegenheit nach Frankfurt a. M. An einer Reise über Frankfurt den 30. d. M. können noch 2 Personen Theil nehmen, und in Nr. 981, im ersten Seitengebäude, im Hofe rechts 2 Treppen hoch, das Nähere erfahren.

Reisegelegenheit nach Berlin morgen, den 29. Mai, bei J. C. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

Verloren wurde ein geriefter goldener Ring mit Inschrift, und wird der Finder, ersucht, ihn gegen Vergütung des Goldwerthes an Herrn E. F. Keyser, Thomaszgäßchen Nr. 170, auszuliefern.

Verloren wurde am 26. dieses in der Gegend des Raschmarktes eine alte rothe Brieftasche mit dem Namen des Eigenthümers; sie enthält nichts als ein Briefchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei E. F. Diebel, Nr. 71 im Gewölbe, abzugeben.

Verloren wurde den 27. d. ein franz. Schlüssel in Reichels Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei dem Hausmanne in Nr. 16 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Zugelassen ist Sonntag, den 21. Mai, zwischen Kleinpössa und Seifertsbain ein großer weißer Fleischerhund. Der Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren und Erstattung der Futterkosten zurück erhalten bei dem Fleischermeister S. Hahn in Liebertwolkow.

Dank. Tiefgerührt für die so ehrenvolle Begleitung unseres geliebten Gatten und Vaters zu seiner letzten Ruhestätte und die warme und liebevolle Theilnahme seiner Freunde und Bekannten in Zwendau und Leipzig, welche uns in unserer trostlosen Lage so sehr aufrichtete, sagen wir unsern wärmsten Dank. Möge Sie, Edle, Gott vor ähnlichem Leide bewahren.

Zugleich bitten wir, da wir das Geschäft unseres seligen Vaters unter dessen Namen fortsetzen, Ihr gütiges Wohlwollen und Zutrauen noch uns zu schenken.

Zwendau, den 26. Mai 1837.

Die Familie Jordan.

* * * Alle Verehrer und Kenner der Kunst verzeihen wir nicht auf die ausgezeichneten Leistungen des hier anwesenden Fräuleins von Faschmann, königl. preuß. Hoffängerin zu Berlin, wo sie sich als Armida und Alceste vor allen andern als wahre Künstlerin bewiesen, aufmerksam zu machen.

* * * Herr A. H. wird dringend gefragt, wie ihm der am 25. dieses zugesandte Kuchen nebst Bischof geschmeckt hat. L. O. B.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. S. 1357 in der Empfehlung von Johann Hase muß es Ritterstraße Nr. 719 heißen.

Thorzettel vom 27. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Goldarbeiter Enzmann, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Oberstlieut. v. Häfeler, v. Raumburg, im Hotel de Baviere.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Dem. Clares, v. Leuwarden, bei Maudrich.
Die Magdeburger Post, 14 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hr. Lieuten. Figgerold, in engl. Diensten, von London, im Hotel de Saxe.
Die Hamburger Reitpost, 16 Uhr.

Petersthor.

Hr. Gerichts-Dir. Constantin, v. Zeig, im Hute.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.
Halle'sches Thor.
Hr. Domainen-Rentmstr. Weber, nebst Gattin, v. Delligsh, bei D. Schubert.
Hr. Bereiter Rothschild, v. Dessau, in Nr. 437.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Pastor Böckerlaun, v. Drlamunda, unbestimmt, u. Hr. v. Fransche, v. Riga, in St. Berlin.
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Oberstlieuten. v. Trotha, v. Grimma, im gr. Baume.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stadtrath Hohlstein, v. Bittau, im schw. Kreuze.
Mad. Krause, v. Mühbach, im Hotel de Baviere.
Dem. Stölzel, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Prof. D. Dähne, v. Halle, bei D. Dähne.
Hr. D. Dähne, v. hier, v. Halle zurück.
Mad. Werrrens, v. Zeitz, bei Lange.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Rad, von Offenbach, passiert durch, Hr. Capitain Graf v. Sternberg u. Hr. Partic. Graf v. Sternberg, von Prag, passieren durch, Hr. geh. Justiz-Rath Lent, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Musikus Henselt, v. München, u. Hr. D. Frank, v. Breslau, im Hotel de Pologne.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kaufm. Vormann u. Hr. Commis Heinemann, v. hier, v. Sangerhausen u. Halle zurück, Hr. Partic. Koch, von Hamburg, passiert durch.

Hr. Rfm. Sträver, v. hier, v. Dessau zurück.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Pölgereif, Rosenkranz, v. hier, v. Elberfeld zurück, u. Hr. Partic. Waisson, v. Berlin, passiert durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Rf. Erinius, Faber u. Diebler, v. hier, v. Dessau zurück.

Hr. Generaladjutant Baron v. Dymphal, von Haag, im Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.

Hr. Det. Salzmann, v. Tiesfurth, im H. de Pologne.

Druck und Verlag von E. Polz.